

dem Holzreichthum der Gebirge und den ihr reichlich zu Gebote stehenden Wasserkräften, und auch sein mächtig aufblühender Fremdenverkehr ist wesentlich das Product der großartigen Alpennatur des an Naturreizen unübertroffenen Landes.

Eines der ältesten Culturgebiete Mitteleuropas, der uralte Sitz bis in den Beginn unjeres Jahrhunderts souveräner Kirchenfürsten, hat Salzburg auch in Rücksicht auf sein wirthschaftliches Leben eine wechselvolle Geschichte aufzuweisen und die Rückwirkung aller jener größeren Strömungen und Coniuncturen der Weltwirthschaft erfahren, welche altbegründete Quellen des Volkswohlstandes vernichteten und neue Zweige wirthschaftlicher Betriebsamkeit an ihre Stelle setzten. Sein einst so berühmter Bergbau und die zahlreichen Hüttenwerke, welche die herrlichen Gebirgsthäler des Landes belebten, sind der Ungunst der wirthschaftlichen Coniunctur zum Theile als Opfer gefallen, durch Betriebe mit günstigeren natürlichen Productionsbedingungen unterboten worden; auch mancher Zweig seiner alten Kunstindustrie ist durch eine Verknüpfung widriger Geschehniſſe vor Zeiten schon dem Lande wieder verloren gegangen; die Wurzeln des Volkswohlstandes Salzburgs, sein reicher Bergsagen, seine unter der sicheren Obhut des Staates stehenden Forste, die von einem im steten Kampfe mit der Natur gestählten Bauernthum sorgsam gepflegte Landwirthschaft, seine blühende Viehzucht, in Rücksicht auf einzelne Zweige derselben eine wahre Edelzucht, die zur Ausnützung durch die Industrie einladenden zahlreichen Wasserkräfte, seine betriebsame städtische Bevölkerung, endlich die Lieblichkeit und Großartigkeit seiner Natur, welche jährlich wachsende Ströme des Fremdenverkehrs dem schönen Lande zuführen, alle diese Vorzüge sind ihm erhalten geblieben und in ihrem Vereine die Bürgerschaft einer hoffnungsreichen wirthschaftlichen Zukunft.

Landwirthschaft und Viehzucht.

Nur ein Siebentel der Bodenfläche Salzburgs ist sanftes Hügel- oder Flachland und gestattet eine intensivere Bodenbewirthschaftung; alles Übrige ist Gebirge, in welchem nur die größeren Thäler, wie das 60 Kilometer lange Salzachthal, das Fuschner, Gasteiner, Enns- und Mur-Thal, die Ebene zwischen Wagrain und Radstadt, bei St. Johann und Werfen, dann der Saalfeldener Boden einen mit Graswuchs wechselnden Feldbau gestatten. Nichtsdestoweniger gehört die Hälfte der gesammten Bevölkerung (nahezu 90.000 Personen) dem Stande der Landwirthe an, welche letztere sich auf circa 15.000 Heimwesen vertheilen. Alle Besitzungen aber, ob groß oder klein, kennzeichnet die verhältnißmäßig starke Dienstbotenhaltung. Auf je einer Wirthschaft werden im Flachland durchschnittlich 3, im Gebirge 8, ja in einzelnen Höfen sogar 20 bis 25 Dienstboten durch das ganze Jahr gehalten, deren Kosten um so bedeutender sind, als neben den gebotenen